



In case of reproduction, please mention source (ITF)  
source (ITF)

En cas de reproduction, veuillez mentionner la  
source (ITF)

Nachdruck bei Quellenangabe gestattet (ITF)

Var god ange källan vid eftertryck (ITF)

Nr. 4

April 1971

## INHALT

Seite

### Neues aus der ITF

Mai-Manifest des IBFG	26
Sicherheitsausschuss der Sektion Zivilluftfahrt und Technischer Ausschuss der Flugingenieure tagen in Paris	26
Ghana: Transportarbeiter-Seminar	26

### Transport und Verkehr

11. Sitzung des IMCO-Unterausschusses über die Sicherheit von Fischereifahrzeugen	26
Neuaufgabe des Internationalen Abkommens über die Sicherheit des menschlichen Lebens zur See (1960) -- erhältlich von IMCO	27
Grossbritannien beauftragt Untersuchung der Strandung des liberischen Schiffes "Panther"	28
Liberische Regierung gibt Kapitänen Schuld für Tanker- zusammenstoss	28
USA: Beschleunigte Ratifizierung des Abkommens von Den Haag beantragt	29

### Gewerkschaften

Schottische Kraftfahrer wählen für Zusammenschluss mit Transportarbeiterverband	29
Grossbritannien: TGWU-Widerstand gegen Regierungsvorschläge zur Verlängerung der Lenkzeit	29
Norwegen: Transportarbeiterverband feiert 75. Jubiläum	30
Oesterreich: Lohnsteuerfreie Zulage für Eisenbahner	30
Schweiz: Neues Arbeitszeitgesetz	31
USA: Gewerkschaft der Schiffsoffiziere plant Zusammenschluss mit Hafentarbeiterverband	31

### Aus der Welt der Arbeit

Australien: Schiffsstewards streiken um höhere Heuern	32
Schlepperbesatzungen streiken in australischen Häfen	32
Bermuda: Streik der Schiffslotsen endet mit Unterzeichnung eines neuen Tarifvertrages	32

bitte wenden!

Fortsetzung

Seite

Dänemark: Neuer Tarifvertrag sieht beachtliche Verbesserungen für Transportarbeiter vor	33
Vertrag für Esbjerg Fischer	33
Grossbritannien: Arbeitskonflikt zwischen B747-Flugingenieuren und BOAC beigelegt	34
Britische Eisenbahner nehmen erhöhtes Lohnangebot an	34
Beachtliche Gehaltserhöhungen für britische Schiffsoffiziere	34
Israel: Neuer Heuertarifvertrag für Seeleute	34/35
Höhere Löhne für israelische Hafendarbeiter	36
Italien: 10-tägige Streikaktion der Seeleute	36
Japan: Neuer Tarifvertrag für Seeleute	36
Schweiz: Neuer Kollektivvertrag für Hafendarbeiter	36
USA: Neuer Tarifvertrag für amerikanisches Lufthansa-Personal	37
PERSONALIEN	38/39
BEVORSTEHENDE TAGUNGEN	39

Anhänge

NEUES AUS DER ITF

INTERNATIONALES

Mai-Manifest des IBFG

Das vom Internationalen Bund Freier Gewerkschaften (IBFG) veröffentlichte Mai-Manifest ist in Anhang 1 wiedergegeben.

Sicherheitsausschuss der Sektion Zivilluftfahrt und Technischer Ausschuss der Flugingenieure tagen in Paris

Ein Bericht über diese beiden Sitzungen befindet sich in Anhang 2 zur vorliegenden Nummer der ITF-Nachrichten.

GHANA

Transportarbeiter-Seminar

Vom 22. bis 27. März wurde in Accra ein gemeinsam von der ITF und der Friedrich-Ebert-Stiftung (FES) organisiertes Seminar für Funktionäre ghanesischer ITF-Mitgliedsverbände abgehalten. Rund 30 führende Funktionäre nahmen an dem Seminar teil, dessen zwei Hauptthemen 'Die Bildung und Verwaltung von Kreditgenossenschaften' und 'Probleme der fortschrittlichen gewerkschaftlichen Arbeit' lauteten. Für die Organisation und Planung des Seminars waren Kollege Ben Udogwu (Aussenvertreter der ITF in Afrika) und Herr Kurt Häsemeyer (der in Accra stationierte Vertreter der FES) gemeinsam verantwortlich. Das rege allgemeine Interesse an dieser Bildungstagung lässt sich aus den Namen der wichtigsten Referenten ersehen; u.a. referierten: Mr. Crabbe, ein Spitzenvertreter des ghanesischen Arbeitsministeriums; führende Persönlichkeiten aus der ghanesischen Gewerkschaftsbewegung sowie Lehrkräfte der Universitäten des Landes und Vertreter der Arbeitgebervereinigungen. Mr. Vanderpuye erklärte in seinem Referat, dass die ghanesische Regierung durch eine entsprechende Aenderung der Arbeitsgesetzgebung, das zur Zeit obligatorische Schlichtungsverfahren durch ein freiwilliges Verfahren zu ersetzen beabsichtige.

TRANSPORT UND VERKEHR

INTERNATIONALES

11. Sitzung des IMCO-Unterausschusses über die Sicherheit von Fischereifahrzeugen

Diese Sitzung fand vom 29. März bis 2. April 1971 in London statt.

A. Selander vom ITF-Sekretariat war als Beobachter anwesend. Auf der Tagesordnung stand u.a. ein Entwurf für den Teil B der Sicherheitsrichtlinien für Fischer und Fischereifahrzeuge.

Die mit der Erstellung des 3. Entwurfes beauftragte Arbeitsgruppe tagte zur gleichen Zeit wie der Unterausschuss, um die Aufnahme mehrerer zusätzlicher Kapitel in einen 4. Entwurf zu diskutieren. Es handelte sich hier um die Kapitel "Allgemeine Vorschriften", "Schiffskörper und Zubehör" und "Maschinen und Elektrische Installationen". Der Unterausschuss beschloss, dass die genannte Arbeitsgruppe im August d.J. erneut zusammentreten sollte, um den 4. Entwurf der Richtlinien soweit wie möglich fertigzustellen. Die IMCO-Mitgliedsstaaten wurden ersucht, in der Zeit bis zum 1. Dezember 1971 zum genannten Entwurf Stellung zu nehmen und sich gleichzeitig zu den neu formulierten Kapiteln über "Funkverbindungen" und "Navigationssicherheit" zu äussern. Der zuständige Unterausschuss beabsichtigt, die endgültige Fassung dieser Richtlinien auf seiner für Anfang 1972 vorgesehenen nächsten Sitzung zu verabschieden.

Im Zusammenhang mit der für das Jahr 1974 vorgesehenen Vorbereitenden Internationalen Konferenz über die Sicherheit der Fischer und Fischereifahrzeuge wurden die Mitgliedsstaaten ersucht, zuhanden der nächsten Sitzung des Unterausschusses Vorschläge inbezug auf die in einem internationalen Abkommen über die Sicherheit von Fischereifahrzeugen zu behandelnden Aspekte zu unterbreiten.

Ferner befasste sich der Unterausschuss mit Vorschlägen Polens, der UdSSR und Schwedens betreffend die Enteisierung von Fischereifahrzeugen. Die sowjetische Delegation versprach, zuhanden der nächsten Sitzung des Unterausschusses eine sich auf die bis jetzt erhaltenen Berichte stützende Empfehlung zu formulieren. Die Mitgliedsstaaten wurden ferner gebeten, während des kommenden Winters Enteisierungstests vorzunehmen und über das Ergebnis dieser zu berichten.

Weitere vom Unterausschuss behandelte Empfehlungen bezogen sich auf die Stabilität von Fischereifahrzeugen, die Sicherheit der Besatzungen solcher Fahrzeuge und den Freibord von Fischereifahrzeugen.

Neuaufgabe des Internationalen Abkommens über die Sicherheit des menschlichen Lebens zur See (1960) -- erhältlich von IMCO

Die Zwischenstaatliche Beratende Organisation für Seeschifffahrt (IMCO) hat die Schlussfolgerungen der Internationalen Konferenz über die Sicherheit des menschlichen Lebens zur See (1960) und das Abkommen über die Sicherheit des menschlichen Lebens zur See (1960) in der am 31. Dezember 1970 revidierten Fassung neu veröffentlicht, zusammen mit einem Anhang, der den Wortlaut aller von der IMCO-Versammlung in der Zeit von 1966 bis 1969 beschlossenen Änderungen des Abkommens enthält. Die Schlussfolgerungen und das

Abkommen kosten zusammen, einschliesslich Versandgebühren, £ 2,0 (\$5,05), und der Anhang mit dem Wortlaut der Aenderungen kostet, einschliesslich Versandgebühren, £1,55 (\$3,75). Beide Dokumente sind von folgender Anschrift gegen Ueberweisung der obigen Beträge erhältlich:

Publications Section,  
IMCO,  
104, Piccadilly,  
London, W1V 0AE.

## GROSSBRITANNIEN

### Grossbritannien beantragt Untersuchung der Strandung des liberischen Schiffes "Panther"

Die britische Regierung hat formell beantragt, dass die liberische Regierung eine Untersuchung der Strandung des liberischen Tankers "Panther" vornehmen sollte. Das Schiff strandete im März d.J. vor der britischen Küste. Insbesondere erklärte die britische Regierung, dass Ermittlungen inbezug auf die an Bord der "Panther" befindlichen Navigationshilfen und die Befähigungen und Ausbildung der Besatzung im Gebrauch solcher Geräte angestellt werden sollten. Ausserdem wurde um Zulassung eines britischen Vertreters zur beantragten Untersuchung angesucht.

## LIBERIEN

### Liberische Regierung gibt Kapitänen Schuld für Tankerzusammenstoss

Im Oktober vorigen Jahres erfolgte vor der britischen Küste ein Zusammenstoss der liberischen Tanker "Pacific Glory" und "Allegro". Seitdem hat die liberische Regierung eine Untersuchung dieses Zwischenfalls vorgenommen und den Kapitänen der beiden Schiffe die Schuld für diesen Unfall zugeschrieben. Jeder der Kapitäne wurde offiziell gerügt und zu einer Geldstrafe verurteilt. Ausserdem wurden ihnen für ein Jahr ihre Patente entzogen, wonach sie einer zweijährigen Bewährungsfrist unterstellt sein werden. Die Reeder der Schiffe wurden ebenfalls bestraft, weil sie Offiziere beschäftigt hatten, die keine liberischen Patente besaßen. (Keiner der zur Zeit des Zusammenstosses wachegehenden dritten Offiziere verfügte über ein liberisches Offizierspatent, und der dritte Offizier der "Allegro" besass überhaupt keine Befähigungsnachweise.) Im Bericht über die Untersuchung wurde ferner festgestellt, dass keines der Schiffe von seinem Radargerät Gebrauch machte, um den Kurs des anderen Schiffes zu ermitteln. Es wurde erklärt, dass es für das Verfehlen der beiden Schiffe, den Unfall zu vermeiden, überhaupt keine Entschuldigung gebe.

Der Zusammenstoss verursachte einen Brand und eine Explosion an Bord der "Pacific Glory" und kostete 14 Menschenleben.

USA

Beschleunigte Ratifizierung des Abkommens von Den Haag beantragt

Präsident Nixon hat den amerikanischen Kongress gebeten, die Ratifizierung des im Dezember 1970 in Den Haag angenommenen Internationalen Abkommens über die Verhinderung der gesetzwidrigen Uebernahme der Kontrolle von Flugzeugen zu beschleunigen. In diesem Abkommen werden Flugzeugentführungen als international fahndbare Verbrechen bezeichnet, ungeachtet der Motive, aus denen sie begangen werden, und alle vertragschliessenden Staaten sind verpflichtet, die solcher Vergehen schuldigen Personen in ihrem Hoheitsgebiet gesetzlich zu verfolgen, ganz gleich, ob der eigentliche Entführungsanschlag innerhalb ihres Hoheitsgebietes erfolgte oder nicht.

GEWERKSCHAFTEN

GROSSBRITANNIEN

Schottische Kraftfahrer wählen für Zusammenschluss mit Transportarbeiterverband

Die Mitglieder des der ITF angeschlossenen Schottischen Kraftfahrerverbandes (SCMU) haben sich im Rahmen einer Abstimmung zugunsten eines Zusammenschlusses ihrer Organisation mit dem ebenfalls der ITF angehörenden Britischen Transportarbeiterverband (TGWU) ausgesprochen. Infolge dieses Zusammenschlusses werden die 15.000 Mitglieder der TGWU-Abteilung Strassentransport in Schottland und die 21.000 Mitglieder der SCMU künftig eine einzige Fachgruppe bilden. SCMU-Generalsekretär Alex Kitson wird hauptamtlicher Funktionär des Transportarbeiterverbandes werden mit exekutiven, landesweiten Vollmachten, insbesondere im Sektor Strassengüterverkehr.

TGWU-Widerstand gegen Regierungsvorschläge zur Verlängerung der Lenkzeit

Die der ITF angeschlossene Britische Transportarbeitergewerkschaft (TGWU) hat starken Einspruch gegen Vorschläge der britischen Regierung in Richtung einer weniger strikten Begrenzung der Lenkzeiten der Fahrer von Bussen und Ausflugsbussen erhoben. In einer an den Verkehrsminister gerichteten Stellungnahme erklärte die Gewerkschaft, dass diese Vorschläge einer Verlängerung der Arbeitszeiten und einer entsprechenden Reduzierung der Ruhezeiten gleichbedeutend seien. In diesem Sinne müssten sie als rückschrittlich betrachtet werden und könnten sowohl die Sicherheit der Fahrer als

auch die der allgemeinen Öffentlichkeit gefährden. Die Vorschläge der Regierung sind im einzelnen wie folgt:

- Abschaffung der wöchentlichen Arbeitszeitgrenzen;
- Abschaffung der gesetzlich vorgeschriebenen Ruhetage für Fahrer;
- Reduzierung der Ruhezeit zwischen Dienstperioden von 11 Stunden auf 10 Stunden oder sogar auf  $8\frac{1}{2}$  Stunden für nicht mehr als 3 Tage; und
- im Falle der Fahrer von Fahrzeugen, die auf Strecken mit regelmässigen Haltestellen verkehren, eine Verlängerung der zwischen Beginn und Ende des Arbeitstages liegenden Zeitspanne um 2 Stunden auf 16 Stunden.

Die Gewerkschaft vertritt den Standpunkt, dass die Arbeitszeit der Fahrer öffentlicher Verkehrsfahrzeuge kollektivvertraglich (und nicht im Rahmen der innerstaatlichen Gesetzgebung) geregelt werden sollte und dass die Arbeitnehmer jener Firmen, die sich weigern, derartige Verträge abzuschliessen, berechtigt sein sollten, geeignete Resistenzmassnahmen zu ergreifen.

#### NORWEGEN

##### Transportarbeiterverband feiert 75. Jubiläum

Der der ITF seit dem Jahre 1899 angehörende Norwegische Transportarbeiterverband feierte im April dieses Jahres sein 75. Jubiläum. Die ITF war bei den Feierlichkeiten vertreten.

#### OESTERREICH

##### Lohnsteuerfreie Zulage für österreichische Eisenbahner

Die der ITF angeschlossene österreichische Gewerkschaft der Eisenbahner hat eine langstehende Forderung nach Abgeltung der besonderen Erschwernis für Sonn- und Feiertagsdienstleistungen durchgesetzt. Rückwirkend ab 1. September 1970 werden die Bediensteten des Turnusdienstes für jede Dienstschichtstunde an Sonn- und Feiertagen eine lohnsteuerfreie Erschwerniszulage in Höhe von 10 Schillingen erhalten. Wir beglückwünschen unsere österreichischen Kollegen zu diesem Erfolg.

---

OS 1,00 = DM 0,14

## SCHWEIZ

### Neues Arbeitszeitgesetz

Der schweizerische Bundesrat hat zufolge von Verträgen des Föderativverbandes der Arbeitnehmer im öffentlichen Dienst den Entwurf eines neuen Arbeitszeitgesetzes genehmigt. Die vorgenommene Revision wurde bereits vor 14 Jahren erstmalig beantragt. Das neue Gesetz tritt ab 1. Januar 1972 in Kraft und sieht folgende Verbesserungen vor:

- Gestaffelte Einführung der 44-Stunden-Woche, bei Reduzierung der Arbeitszeit auf mindestens 46 Stunden zum Zeitpunkt des Inkrafttretens des Gesetzes, ein Jahr später auf 45 Stunden und 2 Jahre später schliesslich auf 44 Stunden pro Woche;
- Verkürzung der Dienstschicht um 1 Stunde;
- Einschränkung der Zahl der zulässigen Pausen, Festsetzung einer Mindestdauer von 30 Minuten pro Pause und Zahlung eines Zeitzuschlags von 10 % für auswärtige Pausen;
- Zahlung eines Zeitzuschlags von 25% für Nachtarbeit zwischen 24.00 Uhr und 04.00 Uhr;
- Verbesserung der Bestimmungen über die Präsenzzeit, die Höchstarbeitszeit und die Ueberstundenarbeit;
- Mindestferienanspruch von 3 Wochen;  
Erhöhung auf 4 Wochen vom 40. Lebensjahre an und auf 5 Wochen vom 55. Lebensjahre.

## USA

### Gewerkschaft der Schiffsoffiziere plant Zusammenschluss mit Hafenarbeiterverband

Die der ITF angeschlossene amerikanische Gewerkschaft der Kapitäne, Steuerleute und Lotsen (IOMMP) wird sich mit dem ebenfalls der ITF angeschlossenen amerikanischen Hafenarbeiterverband (ILA) zusammenschliessen. Dies wurde vorige Woche von den Vorsitzenden der beiden Organisationen bekanntgegeben. Die gesamte Mitgliedschaft der beiden Organisationen beträgt 128.500.

AUS DER WELT DER ARBEIT

AUSTRALIEN

Schiffsstewards streiken um höhere Heuern

Die 800 auf australischen Fahrgast- und Frachtschiffen beschäftigten Mitglieder der australischen Marine Stewards' and Pantrymen's Association befinden sich in Unterstützung einer Forderung auf Erhöhung ihrer Heuern um A\$ 24,00 pro Woche im Streik. Seit Beginn der Arbeitsniederlegung haben die streikenden Stewards die Aufforderung einer Schiedsinstanz zur Wiederaufnahme der Arbeit abgelehnt.

---

A\$ 1,-- = DM 4,00

Schlepperbesatzungen streiken in australischen Häfen

Die der der ITF angeschlossenen Merchant Service Guild of Australia und dem Australischen Seeleuteverband angehörenden Besatzungsmitglieder von Schleppbooten haben während der letzten Wochen in Unterstützung einer Forderung auf Einführung eines garantierten Jahresverdienstes und Gewährung regelmässigen jährlichen Urlaubs mehrere Proteststreiks in verschiedenen Häfen der Provinz Victoria durchgeführt. Durch diese Streiks wurde vor allem die Abfertigung von Containerschiffen beeinträchtigt.

BERMUDA

Streik der Schiffslotsen endet mit Unterzeichnung eines neuen Tarifvertrages

Die der ITF angeschlossene Bermuda Industrial Union hat uns die Einzelheiten eines Tarifvertrages zugestellt, der mit den zuständigen Regierungsinstanzen nach einem mehrwöchigen Streik der Schiffslotsen abgeschlossen wurde. Der neue Vertrag sieht u. a. eine Erhöhung des Verdienstes der Lotsen um 13% vor sowie Lohn-erhöhungen für Offiziere und Maschinisten in Höhe von \$ 5,00 während des ersten Jahres und um weitere \$ 8,00 im zweiten Jahr der Laufzeit des Vertrages. Ferner erklärte sich die Regierung bereit, den Lotsen rückwirkend Doppellohn für die zwischen dem 1. Januar 1969 und dem 31. Januar 1971 gearbeiteten Ruhetage zu zahlen.

## DAENEMARK

### Neuer Tarifvertrag sieht beachtliche Verbesserungen für Transportarbeiter vor

Nach langen und schwierigen Verhandlungen haben die dem dänischen Gewerkschaftsbund angehörenden Arbeitnehmerverbände, darunter auch die Gewerkschaften des im Transport und Verkehr beschäftigten Personals, ein erhöhtes Angebot einer Schiedsinstanz angenommen, das folgende Verbesserungen vorsieht:

- Erhöhung des Stundenlohnes der niedrigeren Lohngruppen um DKr 1,01 auf DKr. 12,10 im Jahre 1971 und um weitere DKr. 0,60 ab März 1972. Im Falle der weiblichen Arbeitnehmer erhöht sich der Stundenlohn ab 1971 um DKr. 1,12 auf DKr 10,80 und um weitere DKr. 0,90 ab 1972;
- Erhöhung des Grundstundenlohnes für Jugendliche unter 18 Jahren um insgesamt DKr. 1,03 (DKr. 0,53 ab 1971 und DKr. 0,50 ab März 1972);
- Zahlung einer erhöhten Schichtzulage und einer Prämie in Höhe von DKr. 25,00 als Entschädigung für unerwarteten Schichtwechsel;
- Erhöhung der Lebenshaltungskostenzulage um DKr. 0,10 auf DKr. 0,30 pro Stunde;
- Verlängerung des jährlichen Urlaubs auf 3 Wochen und 3 Tage im Urlaubsjahr 1972/73 und auf 4 Wochen ab 1973/74;
- Erhöhung des Urlaubsgeldes um 2,25% auf 9,5% ab 1. Juli 1971.

---

DKr. 1,00 = DM 0,48

### Vertrag für Esbjerg Fischer

Nach langen und schwierigen Verhandlungen hat die der ITF angeschlossene Dänische Transportarbeitergewerkschaft (DASF) einen neuen, für 3 Jahre geltenden Kollektivvertrag für die Fischer von Esbjerg abgeschlossen, der den Fischern erstmalig das Recht einräumt, mit den Arbeitgebern direkt über ihre Arbeitsbedingungen zu verhandeln. Die näheren Einzelheiten des Vertrages sollen auf späteren Verhandlungen beschlossen werden. Vorläufig sieht der Vertrag einen garantierten Tageslohn in Höhe von DKr. 85,00 vor, wobei die Höhe des Fanganteils noch zu regeln bleibt.

## GROSSBRITANNIEN

### Arbeitskonflikt zwischen B 747-Flugingenieuren und BOAC beigelegt

Die der ITF angeschlossene Britische Vereinigung der Offiziere in der Handelsmarine und Zivilluftfahrt (MNAOA) hat sich mit der Luftfahrtsgesellschaft BOAC auf die neuen Tarife der auf Flugzeugen des Typs B 747 beschäftigten Flugingenieure geeinigt. Der Höchstverdienst dieser Flugingenieure liegt mit £ 5.350 pro Jahr £ 550 höher als das bisherige Maximum. Ferner hat die BOAC einer offiziellen Untersuchung der Gehaltsstruktur sämtlicher bei ihr beschäftigten Flugingenieure zugestimmt.

### Britische Eisenbahner nehmen erhöhtes Lohnangebot an

Die drei der ITF angeschlossenen britischen Eisenbahnverbände -- NUR, ASLEF und TSSA -- haben ein erhöhtes Angebot der Britischen Eisenbahnverwaltung angenommen, das Lohn erhöhungen zwischen 8,5 % und 11 % für insgesamt 280.000 Eisenbahner vorsieht. Das erhöhte Angebot wurde gemacht, nachdem die Mitglieder der Gewerkschaft des Lokpersonals (ASLEF) 10 Tage lang strikt nach Vorschrift gearbeitet hatten, wodurch vor allem der Verkehr während der Spitzenverkehrszeiten stark beeinträchtigt wurde.

### Beachtliche Gehaltserhöhungen für britische Schiffsoffiziere

Die der ITF angeschlossene Britische Vereinigung der Offiziere in der Handelsmarine und Zivilluftfahrt (MNAOA) hat mit dem Britischen Reederverband einen neuen, am 1. Juni 1971 in Kraft tretenden Tarifvertrag abgeschlossen, der Erhöhungen im Werte von insgesamt 12,5% (zwischen £150 und £500 pro Jahr, je nach Dienstgrad und Dienstalter) vorsieht. Ferner wurden den Offizieren 16 zusätzliche Tage Urlaub an Land gewährt, was einer Lohnhöhung um weitere 3,5% gleichbedeutend ist.

Im Januar dieses Jahres lehnte die MNAOA ein Angebot von 8,5% ab.

## ISRAEL

### Neuer Heuertarifvertrag für israelische Seeleute

Die der ITF angeschlossene Israelische Seeleutegewerkschaft hat mit den zuständigen Arbeitgebern einen neuen Heuertarifvertrag abgeschlossen, der rückwirkend ab 1. Januar 1971 in Kraft tritt und bis Ende 1972 läuft. Die näheren Einzelheiten sind wie folgt:

### Mannschaftsdienstgrade

- Anspruch auf 30 Tage Urlaub pro Jahr im ersten Dienstjahr und auf einen weiteren Urlaubstag pro Dienstjahr bis zu einer Höchstgrenze von insgesamt 40 Urlaubstagen;
- Erhöhung des garantierten monatlichen Gesamtverdienstes in zwei Stufen (Beispiel: für einen Vollmatrosen erhöht sich die konsolidierte Grundheuer auf I.£ 4,50 pro Monat ab 1. Januar 1971 und auf I.£ 4,90 ab 1. Januar 1972);
- Entsprechende Erhöhung der Ueberstundentarife (Beispiel: Vollmatrose -- I.£ 5,55 pro Ueberstunde ab 1.1.1971 und I.£ 6,00 ab 1.1.1972);
- Erhöhung der Tankerzulage um 12,5 % und der Trampzulage um 6,5%.

### Offiziere

- Verbesserung der Mehrarbeitsvergütung für höhere Offiziere auf Tankschiffen (12 Tagesheuern), auf Frachtschiffen (10 Tagesheuern) und auf Massengüterschiffen (9 Tagesheuern);
- Erhöhte Ueberstundentarife für 2. und 3. Offiziere und Offiziere ohne Patent (Beispiel: der Ueberstundentarif für 2. Offiziere beträgt ab 1. Januar 1971 I.£ 8,00 und ab 1.1.1972 I.£ 8,40);
- Zahlung einer zusätzlichen Tagesheuer für Nachtarbeit im Heimathafen oder in ausländischen Häfen an höhere Offiziere;
- Verbesserung der Tanker- und Trampzulagen (wie für Mannschaftsdienstgrade);
- Verlängerung des jährlichen Urlaubs für höhere Offiziere auf 25 bis 35 Tage, je nach Dienstgrad (bisher 21 bis 32 Tage), und für die übrigen Offiziere auf 23 bis 32 Tage (bisher 21 bis 30 Tage);
- Gewährung eines zusätzlichen Monats Studienurlaubs für Deckoffiziere und Ingenieure.

### Kapitäne und 1. Ingenieure

- Erhöhung der Tankerzulage um 15 % plus 30 Tage zusätzlichen Urlaub;

- Erhöhung der Trampzulage um 6,5 % plus 14 Tage zusätzlichen Urlaub;
- Der normale Urlaubsanspruch beträgt 32 Tage im ersten Dienstjahr und einen weiteren Tag pro Dienstjahr bis zu einer Höchstgrenze von insgesamt 49 Urlaubstagen (bisher 25 bis 35 Urlaubstage);
- Erhöhung der Zulagen für Nachtdienst (zwischen 18.00 und 06.00 Uhr) und Arbeit an Samstagen und Feiertagen.

### Höhere Löhne für israelische Hafentarbeiter

Der Verdienst der in drei grossen israelischen Häfen beschäftigten Arbeiter ist infolge verbesserter Einstufungen, Befähigungszulagen, Prämien und Dienstalterszulagen um insgesamt 10,6% erhöht worden. Dieser neue Tarifvertrag stellt den ersten Schritt in Richtung der Einführung einheitlicher Beschäftigungsbedingungen in allen israelischen Häfen dar.

### ITALIEN

#### 10-tägige Streikaktion der italienischen Seeleute

Die italienischen Seeleute haben in Unterstützung ihrer Forderungen auf höhere Renten eine 10-tägige gestaffelte Streikaktion begonnen, die von den drei führenden Gewerkschaftszentren des Landes angeordnet wurde.

### JAPAN

#### Neuer Tarifvertrag für Seeleute

Die der ITF angeschlossene All-Japanische Seeleutegewerkschaft hat mit den zuständigen Reedern einen neuen Tarifvertrag abgeschlossen, der eine Erhöhung des Verdienstes der Besatzungen von Ueberseeschiffen um insgesamt 14,4% ab 1. April 1971 vorsieht. Der Urlaubsanspruch wurde auf 20 Tage festgelegt, wird sich jedoch 1972 um 6 Tage erhöhen und in den beiden folgenden Jahren erneut um je 5 Tage.

### SCHWEIZ

#### Neuer Kollektivvertrag für Hafentarbeiter

Die der ITF angeschlossene schweizerische Gewerkschaft VHTL hat mit den Arbeitgebern der schweizerischen Rheinhäfen einen neuen Kollektivvertrag abgeschlossen, dessen wichtigste Verbesserung in der seit langem angestrebten Einführung eines geregelten Angestelltenverhältnisses besteht.

Die übrigen Einzelheiten sind wie folgt:

- Stundenlohn: sfr. 7,65 - ergänzt durch Leistungsprämien in Höhe von durchschnittlich sfr. 2,00 (Aushilfsarbeiter erhalten diesen Stundenlohn erst nach einer Einarbeitungszeit von 100 Schichten; bis dahin beträgt ihr Stundenlohn sfr. 7,15);
- Erhöhung der Tagschichtzulagen von sfr. 1,50 auf sfr. 2,50 und der Nachtschichtzulagen von sfr. 7,50 auf sfr. 12,00 pro Schicht;
- Die Stamarbeiter werden anstelle eines nach Dienstalter gestaffelten Stundenlohnes weiterhin jährliche Ausgleichszulagen erhalten, die zwischen sfr. 624,00 und sfr. 1.560,00 pro Jahr, inklusiv 4% Teuerungszulage ab 1.1.1971, variieren (bisher sfr. 400,00 bis sfr. 880,00). Im Krankheitsfalle zufolge eines Unfalles beläuft sich der fortzuzahlende Lohn zumindest auf den vertraglichen Grundlohn zuzüglich der Kinderzulage;
- Wesentliche Vereinfachung des Prämienanteils durch Zusammenfassung der Akkordsätze.

Durch die Abschaffung des Taglöhnersystems wird auch die seit langem umstrittene Bestimmung hinfällig, dass Arbeiter, die unentschuldigt von der Arbeit fernbleiben, eine Busse von sfr. 20,00 zahlen müssen.

Eine weitere wichtige Verbesserung besteht in der Erweiterung der Kompetenzen der Arbeiterkommission in den Rheinhäfen. Dies ist ein erster, wenn auch bescheidener Schritt in Richtung des Mitspracherechtes.

---

sfr. = DM 0,86

## USA

### Neuer Tarifvertrag für amerikanisches Lufthansa-Personal

Die der ITF angeschlossene International Association of Machinists (IAM) hat für das in amerikanischen Flughäfen im Dienste der Lufthansa stehende Bodenpersonal einen neuen Tarifvertrag abgeschlossen, der drei Jahre läuft und folgende Einzelheiten enthält:

- Erhöhung des Grundstundenlohnes der Bodenmechaniker um \$ 0,62 auf \$ 5,39 rückwirkend ab 1. Juni 1970 und um weitere \$ 1,13 auf \$ 6,52 ab 1. März 1972;

- entsprechende prozentuale Erhöhung der Löhne des übrigen Bodenpersonals;
- Erhöhung der Befähigungsprämie für Bodenmechaniker von \$ 25 auf \$ 80 pro Monat, bei Zahlung einer zusätzlichen Prämie in Höhe von \$ 20 an Mechaniker, die befähigt sind, die Maschine am Boden zu fahren;
- eine eingebaute Teuerungszulage;
- einen neuen Versicherungsplan für zahnärztliche Behandlung;
- Verbesserung der Urlaubsbedingungen bei Erkrankungen und Unfällen;
- eine grosszügigere Anwendung der Bestimmungen über bezahlte freie Tage.

PERSONALIEN
-------------

Hans Gottfurcht, Stellvertretender Generalsekretär des Internationalen Bundes Freier Gewerkschaften von 1952 - 1960, war am 7. Februar 1971 75 Jahre alt.

H. J. Kanne, ehemaliger Vorsitzender des Niederländischen Transportarbeiterverbandes und früheres Mitglied des ITF-Exekutivkomitees, war vor kurzem 75 Jahre alt.

J. de Graaff, ehemaliger Vizepräsident des Niederländischen Transportarbeiterverbandes, feierte am 9. Februar 1971 seinen 65. Geburtstag.

Ilse Barea, eine langjährige Mitarbeiterin der ITF als freiberufliche Uebersetzerin/Dolmetscherin und nunmehr ständige Mitarbeiterin der Gewerkschaftszeitung der österreichischen Eisenbahner, ist vom österreichischen Gewerkschaftsbund in Würdigung ihrer bildnerischen Tätigkeit mit dem Joseph-Luitpold-Stern-Preis ausgezeichnet worden.

Anton Peham, Zentralsekretär der österreichischen Gewerkschaft HTV, tritt im Sommer dieses Jahres in den Ruhestand. Zu seinem Nachfolger wurde der Salzburger HTV-Landessekretär Emil Strasser bestimmt.

Olle Rytterbrant, Redakteur der Verbandszeitschrift der schwedischen Transportarbeiter, ist zum Pressesekretär des Schwedischen Gewerkschaftsbundes (LO) ernannt worden.

Vizeadmiral Roy A. Gano, der Präsident der amerikanischen Seeleute-Wohlfahrtsorganisation United Seamen's Service, ist im Alter von 68 Jahren gestorben.

Pierre Aragno, ein ehemaliger Sekretär des VHTL und Redakteur der französischsprachigen Ausgabe der VHTL-Zeitschrift, ist im Alter von 84 Jahren gestorben.

George Meany, Präsident des amerikanischen Gewerkschaftsbundes AFL-CIO, ist der Ehrentitel eines Doktor für Rechtswissenschaften verliehen worden.

Hubert Vomberg, Stellvertretender Vorsitzender der Gewerkschaft der Eisenbahner Deutschlands (GdED), feierte am 23. April seinen 50. Geburtstag.

#### BERICHTIGUNG:

In der März-Nummer der ITF-Nachrichten muss es im englischsprachigen Anhang auf Seite 3, Zeile 5 "15.000 cu.meters" anstatt "17.000 cu.meters" heissen.

#### BEVORSTEHENDE TAGUNGEN

Unterausschuss der ITF-Sektion Strassentransport	-	Stuttgart, 26.-27. Mai 1971
ITF-Vorstand	-	Wien, 26.-27. Juli 1971
30. ITF-Kongress	-	Wien, 28. Juli-6. August 1971

WEITERE INFORMATIONEN UEBER  
DIE IN DIESER NUMMER ENTHAL-  
TENEN MITTEILUNGEN SIND AUF  
ANFRAGE VOM SEKRETARIAT ER-  
HAELTLICH.

MAI-MANIFEST 1971

Werkstätige der Welt!

Zum 1. Mai sendet der Internationale Bund Freier Gewerkschaften Euch allen herzliche Brudergrüsse; besonders den Arbeitnehmern in Diktatorländern, die entweder diesen Tag überhaupt nicht feiern dürfen oder gezwungen sind, sich an offiziellen Festlichkeiten zu beteiligen, die dem wahren Sinn der Maifeier völlig zuwiderlaufen.

Seitdem die Arbeitnehmer den 1. Mai zu ihrem Tag gemacht haben, bietet er uns jährlich Gelegenheit, unsere Stärke zu zeigen und auf unseren Rechten zu bestehen. In diesem Jahr steht für uns das Recht jedes Menschen auf Arbeit im Vordergrund: kämpfen wir mit vereinten Kräften dafür, dass sich überall in der Welt Männer und Frauen in Freiheit und Würde dieses Rechts erfreuen können.

Die Arbeitslosigkeit und das Elend, das sie mit sich bringt, sind der Gewerkschaftsbewegung nur zu vertraut. In weiten Gebieten Asiens, Afrikas, Lateinamerikas und Westindiens ist die Lage in dieser Hinsicht beängstigend bis verzweifelt. Trotz Bemühungen der Regierungen, trotz dringlicher Appelle und Mahnungen seitens internationaler Stellen wächst die Zahl produktiver Arbeitsplätze sehr viel langsamer als die Bevölkerung; daher nimmt das Heer der Arbeitslosen und Unterbeschäftigten ständig zu - Hoffnungslosigkeit und Verzweiflung greifen in diesen Gebieten immer mehr um sich. Selbst in einigen Industrieländern, in denen man die Arbeitslosigkeit gemeistert zu haben glaubte, steigt sie erneut in bedrohlicher Masse, grossenteils als Folge einer Politik der Inflationsbekämpfung mit falschen Mitteln.

Wir leben in einer Welt, in der technische Wunder möglich sind, in der genug Nahrung für alle angebaut werden könnte, in der Maschinen alle Bedürfnisse zu befriedigen imstande sind. Aber die verantwortlichen Stellen scheinen unfähig zu sein, von diesen Möglichkeiten richtigen Gebrauch zu machen. Fantastische Summen werden für Rüstungs- und Kriegszwecke ausgegeben, Kraft und Mittel werden vergeudet, um den Verbrauch nutzloser Luxusgüter zu fördern. Zudem sehen wir die bitteren Folgen unsinniger Rassenvorurteile und Diskriminierungen; zugleich erleben wir eine wilde Jagd nach dem Profit, dem alle menschlichen Regungen geopfert werden.

Werkstätige der Welt! Der Internationale Bund Freier Gewerkschaften erlässt einen Aufruf an alle, mitzukämpfen, um die Welt von diesen Uebeln zu befreien. Mit nationalen Mitteln allein lassen sich die Probleme nicht lösen: gewaltige und durchgreifende Veränderungen sind geboten. Die bestehenden Formen wirtschaftlicher Beziehungen zwischen reichen und armen Ländern - der Zustand wirtschaftlicher

Abhängigkeit - müssen ersetzt werden durch internationale Zusammenarbeit für den sozialen und wirtschaftlichen Fortschritt der Menschheit. Die internationale Arbeitsteilung muss auf sozialer Gerechtigkeit beruhen - das bedeutet, dass wir faire Arbeitsnormen für alle fordern. Zollgrenzen und andere Beschränkungen des Handels müssen abgebaut werden; eine aktive Beschäftigungs- und Industriepolitik muss energisch verfolgt werden, damit nicht durch Marktstörungen Arbeitslosigkeit erzeugt wird. Das wird Opfer kosten - wir aber bestehen darauf, dass sie nicht wie bisher allein von der Arbeiterschaft gebracht werden. Politische Massnahmen genügen jedoch nicht; geändert werden muss vor allem die grundlegende Einstellung: anstelle der Versessenheit auf Produktion um der Produktion willen, auf eine Wirtschaftsentwicklung ohne Berücksichtigung der menschlichen Kosten, muss die Ueberzeugung treten, dass der Mensch Vorrang hat und dass ihm das Recht auf freigewählte produktive Vollbeschäftigung zusteht.

Denn vergessen wir nicht: das Recht auf Arbeit schliesst auch das Recht auf Musse ein und das Recht, in Würde als freier Mensch zu arbeiten; das Recht, die Arbeit zu verweigern, und schliesslich das Recht auf Mitsprache bei der Planung der Arbeit auf jeder Stufe und bei der Gestaltung der Arbeitsbedingungen. Diese Rechte in ihrer ganzen Fülle lassen sich nur in demokratischen Ländern verwirklichen - von vornherein ausgeschlossen sind sie in Diktaturen jeder Art, in denen freie Gewerkschaften nicht arbeiten können. Die internationale freie Gewerkschaftsbewegung wird den Kampf fortsetzen bis das Recht auf Arbeit und alle anderen menschlichen Freiheitsrechte in allen Ländern der Welt uneingeschränkte Geltung haben.

Sitzungen des Sicherheitsausschusses der Sektion Zivilluftfahrt  
und des Technischen Ausschusses der Flugingenieure

Die beiden oben genannten Ausschüsse tagten am 14. und 15. April 1971 in Paris.

Der Sicherheitsausschuss diskutierte folgende Fragen:

1) Internationales Abkommen zur Verhinderung der gesetzwidrigen Uebernahme der Kontrolle von Flugzeugen

Dieses Abkommen wurde im Dezember 1970 auf einer diplomatischen ICAO-Konferenz in Den Haag angenommen und an Ort und Stelle von 50 ICAO-Mitgliedsstaaten unterzeichnet. Der Sicherheitsausschuss ersuchte die Regierungen aller Länder, die Ratifizierung des Abkommens als äusserst dringend zu betrachten.

2) Unzulängliche Flughafeneinrichtungen und Navigationshilfen

Der Ausschuss stellte mit grosser Besorgnis fest, dass unzulängliche Flughafeneinrichtungen und Navigationshilfen der Grund für eine beachtliche Anzahl von Flugzeugunglücke und Unfallsituationen gewesen sind und forderte die zuständigen Regierungsinstanzen und Flughafenbehörden aller Luftfahrtsländer auf sicherzustellen, dass genügend derartige Einrichtungen und Navigationshilfen so schnell wie möglich -- und auf jeden Fall noch vor dem 31. Dezember 1974 -- installiert werden, da sich die Arbeitnehmer in der Zivilluftfahrt andernfalls gezwungen sehen könnten, geeignete Schritte zu unternehmen, um dieses Ziel zu verwirklichen.

3) Internationale Lizenzierung des Kabinenpersonals

In Uebereinstimmung mit der diesbezüglichen ITF-Politik ersuchte der Ausschuss die ICAO, die Festlegung einheitlicher Befähigungsnormen für Flugbegleiter als dringend zu betrachten und vorzuschreiben, dass Kabinenpersonal von den zuständigen innerstaatlichen Behörden lizenziert werden muss.

4) Düsenmotoren-Treibstoffe

5) Gesundheitsschädliche Auswirkungen kosmischer Strahlen auf die Besatzungen von Ueberschallflugzeugen

6) Hinzuziehung der Gewerkschaften zu Untersuchungen von Flugzeugunglücken

7) Massnahmen zur Verhinderung von Flugzeugzusammenstössen

8) Gestaltung der Flugdecks und Instrumentenschaltbretter

Der Technische Ausschuss der Flugingenieure nahm einen Bericht über die von der ICAO vorgenommene Aenderung der Lizenzierungsbestimmungen für Flugingenieure entgegen. Die Mitglieder des Ausschusses gaben ihrer Genugtuung darüber Ausdruck, dass die ICAO bei Vornahme der genannten Aenderungen den von der ITF gestellten Forderungen zumindest teilweise Rechnung getragen hat. Das ITF-Sekretariat wurde jedoch beauftragt, sich weiterhin um die Vornahme zusätzlicher Aenderungen des ICAO-Anhanges A zu bemühen. Andere vom Technischen Ausschuss diskutierte Themen waren: B 747; Auswirkungen der Einführung von Flugzeugtypen mit einer erhöhten Beförderungskapazität; Concorde; Lockheed L 1011.